

PÖSSEM AKTUELL
2/96
BÜRGERVEREIN

04.04.1996

Liebe Werthovener Bürgerinnen und Bürger !

„Über Vergangenes mache Dir keine Sorgen, dem Kommenden wende Dich zu“

Diese chinesische Weisheit möchte ich zum Motto dieser Kurzausgabe von Pössem Aktuell wählen.

Vor einem Jahr, am 8.4.95 erschien die erste Ausgabe dieses Dorfrundschreibens. Es folgten dann weitere Exemplare mit insgesamt 30, für den einen mehr, für den anderen weniger interessanten Seiten. Die Idee als solche war wohl recht gut, denn Pössem Aktuell als unser aller Sprachrohr für Probleme, Ideen und Anregungen aber auch für Kritik aller Art zu benutzen, kommt bei den Werthovener Bürgern gut an. Die Berichterstattung über die Festivitäten in unserem Dorf nimmt hierbei natürlicherweise einen breiten Raum ein. Die Möglichkeit sich durch eigene Beiträge aktiv zu beteiligen, wird vor allem auch von den einzelnen Vereinen und Gruppierungen nach wie vor wenig genutzt. Warum eigentlich??

Ebenfalls aktive Beiträge in Form von Thekendienst benötigen wir jeden Freitag aus den Reihen des Bürgervereins, um allen Bürger(innen) weiterhin Gelegenheit zu Gesprächen und gemütlicher Unterhaltung bei kühlen Getränken zu geben. Karfreitag, den 5.4.96 bleiben die Tore jedoch geschlossen.

Aber Achtung ! ! ! Gründonnerstag, den 4.4.96, 20.00 Uhr,
feiern wir einjähriges Bestehen unseres „Dorfabends“ für und mit allen Pössemern. Frei nach der Ankündigung vor einem Jahr

IN UNSEREM DORF IST WIEDER WAS LOS !!

*präsentieren wir bei niedrigen Jubiläumspreisen neben Spaß, Spiel und Unterhaltung auch die Sieger der Preisausschreiben der letzten Ausgaben. Die einzige und richtige Antwort unserer karnevalistischen Quizfrage erhielt die Rätselredaktion von **Bärbel Bertram**, die damit nach Rückfrage mit unserem Rechtsanwalt zur strahlenden Siegerin erklärt wird.*

Mit der Gewißheit auf rege Beteiligung in beiden angesprochenen Punkten wende ich mich dem Sprichwort gemäß, dem Kommenden zu und stelle die nächste Preisfrage:

Wie heißt der „Tannenbaum“ gegenüber dem Pössemer Treff mit botanischem Namen?

Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern

Büv *Für alle Mitglieder des Bürgervereins*

Büv *Bitte den Termin für die Vollversammlung am 14.5.96 nach dem*

Büv *Aufräumen des Saales schon einmal vormerken. Eine separate*

Büv *Einladung mit den Tagesordnungspunkten erfolgt in Kürze.*

Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern

Hallenfußball

Ein voller Erfolg für den BüV war das „Gerümpelturnier“ der Hobbymannschaft am 17.3.96 in der Berkumer Sporthalle. Wir haben wieder einmal eine tolle gewichtige Truppe bilden können.

Manni Möller im Tor gab der neu formierten Hintermannschaft die gewohnte Sicherheit. Trotz einer leichten Fußverletzung hielt er bravourös und brauchte nur gegen die „Freunde Wachtberg“ zweimal hinter sich zu greifen. Dies war auch das einzige verlorene Spiel des BüV's während des gesamten Turniers.

Detlev Miesen zeigte als gewichtiger Verteidiger eine gewohnt ruhige Leistung. Seine langjährige Hallenerfahrung ließ ihn urplötzlich immer dort auftauchen, wo der Gegner gerade durchstürmen wollte, was aber nur selten gelang. Seine gefühlvoll gespielten Steilpässe sind bis heute unerreicht, und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Karl Palm war als neues Mitglied der zukünftigen Meisterschaft höchst erstaunt nach so langer Zeit noch einmal Fußballkarriere machen zu können. Nach seiner eigenen Aussage kann er am, und mit dem Ball alles: einfetten, aufpumpen, tragen und mit Autogrammen beschreiben.

Volkmar Nowicki wurde als Joker immer dann eingesetzt wenn es besonders brenzlich wurde. Er wirbelte quer über das Feld und gab dem Spiel die dringend benötigten überraschenden Impulse. Sein sportlich durchtrainierte **Arbeitskollege Harald** fügte sich nahtlos in das Spiel ein und steuerte mit zwei Toren gegen „Maibaum Unkelbach“ wesentliches zum Erfolg des BüV's bei.

Helmut Schulze brachte die erforderliche Ruhe und Übersicht mit. Geschickt verzögerte er mit langsamen Querpässen oder machte das Spiel mit seine überfallartigen Vorstöße schnell und unberechenbar. Zur Taktik befragt sagte der Profi: „*Flach spielen, hoch gewinnen.*“ Die Mannschaft befolgte die ausgegebene Marschroute und gewann drei von vier Spielen.

Alwin Duch, auch scherzhaft die „Lunge von Werthhoven“ genannt, wirbelte im Angriff nicht nur sich selbst, sondern auch den Gegner gehörig durcheinander. So fiel das Tor gegen die Hobbymannschaft aus dem Gewühl heraus. Für sein zweites Tor gegen die Holdergruppe erhielt er von den Preisrichtern im Durchschnitt eine 5,9 für den künstlerischen Ausdruck.

Alle zusammen haben wir großartig gekämpft und uns die 10 Liter Bier redlich verdient.

Nach einem spannendem Hallenturnier siegten die „Freunde Wachtberg“ mit einem Durchschnittsalter von 23 Jahren ungeschlagen vor den Senioren des Bürgervereins und „Maibaum Unkelbach“. Vierte wurde die Hobbymannschaft, scharf verfolgt von der Holdergruppe. Leider ist die Berichterstattung etwas kopflastig zu Gunsten des Bürgervereins, aber die Manuskripte der anderen beteiligten Mannschaften sind wohl im vorosterlichen Trubel auf der Strecke geblieben.

Nachmittags feierten die „Wendel Speedys“ bei den Profimannschaften unter ihrem bewährtem Couch Ferdi Simon mit den angetretenen zwei Mannschaften einen Doppelerfolg.

Wir freuen uns auf 1997!

Der Vorstand des Bürgervereins wünscht allen Lesern ein frohes Osterfest